

Neue Recherche-Regeln



1. Journalistische Sorgfalt ist die Grundlage unserer Arbeit

2. Richtigkeit geht IMMER vor Geschwindigkeit

Es gibt für den Nachrichtenjournalismus keine wichtigere Regel als den berühmten Satz des 2009 gestorbenen US-Journalisten Walter Cronkite: „Get it first, but first get it right.“

Die Chefredaktion stellt noch einmal klar, dass niemand mit Kritik/Strafe rechnen muss, weil jemand nachfragt oder zweifelhafte Fakten prüft und dadurch eine Berichterstattung verzögert wird

3. Alle Informationen, die der dpa angeboten werden, SOLLEN überprüft werden

Das Anrufen und Nachfragen bei schriftlichen Mitteilungen (Post, Fax, eMail) ist die Regel, nicht die Ausnahme.

4. Intelligentes Weiterleiten

Pressemitteilungen (vor allem in elektronischer Form) dürfen normalerweise nicht mehr ohne Kommentare/Handlungsanweisungen an Kollegen/Bearbeiter weitergereicht werden

5.1. Hilfe holen

Kann ein Slotter/eine Slotterin in den Randzeiten eine wichtige Mitteilung selbst nicht angemessen prüfen, sollte er/sie nicht zögern, die Nachtbereitschaft zu informieren.

5.2. BISS (internes Adressbuch) aktualisieren

Damit wir uns gegenseitig erreichen, ist es extrem wichtig, dass alle Informationen, vor allem die Handynummern in BISS vorhanden und auf dem aktuellen Stand sind.

Neue Recherche-Regeln

6. Mitteilungen zu Themen auf dieser Check-Liste MÜSSEN IMMER überprüft werden

- alle Mitteilungen, die den geringsten Zweifel an Inhalt und Authentizität aufwerfen
- alle Meldungen, die wir mit "überraschende Wende" oder ähnlichen Formulierungen aufmachen müssten
- Mitteilungen zu Todesfällen
- alles rund um Privates/Persönliches: Krankheit, Scheidung/Trennung
- weitreichende Entscheidungen: Rücktritte, Entlassungen, Personalien generell
- börsenkursrelevante Mitteilungen (z.B. Übernahmen, Gewinnwarnungen, Insolvenzanträge)
- alle Meldungen über geschäftliche und personelle Vorgänge in Medienunternehmen (insbesondere Kunden)
- kritische Äußerungen von Parteikollegen übereinander (z.B. Wulff fordert die Ablösung von Merkel)
- Informationen über spektakuläre Kriminalfälle (z.B. Geiselnahmen, Amokläufe und Prominente als Täter, Opfer), sofern sie nicht von offiziellen Stellen wie Polizei und Staatsanwaltschaft oder zuverlässigen Augenzeugen stammen
- Staatsanwaltschaft teilt Aufnahme oder Nichtaufnahme von Ermittlungen in brisanten Fällen mit
- Mitteilungen über brisante Gerichtsurteile
- Informationen über Terroranschläge
- echte/vermeintlich echte Terror-Drohanrufe
- angeblich bahnbrechende neue Erkenntnisse in Forschung und Wissenschaft, sofern sie nicht aus den renommierten Fachorganen (Science, Nature etc.) stammen

Neue Recherche-Regeln



7. Check-Verfahren

Die drei Grundregeln zur Überprüfung von Informationen lauten:

- a) Immer den unbequemen Weg gehen!
- b) Treffen Sie weniger denn je einsame Entscheidungen, diskutieren Sie mit Kollegen!
- c) Je größer und unwahrscheinlicher eine Story ist, desto gründlicher müssen wir sie überprüfen.

Bei allen zwingend zu überprüfenden Mitteilungen gilt:

- Mitteilungen mit ausreichend Zeit und Konzentration lesen
- Plausibilität prüfen: Kann es wirklich sein, dass diese oder jene Behauptung/Aussage/Forderung von der betreffenden Organisation/Person erhoben/getätigt wird – oder liegt die Mitteilung weit neben dem Erwartbaren?
- Namen von unbekanntem Sprechern oder handelnden Personen zur ersten Verifikation in der Doku DB, der dpa-Plattform suchen und/oder googeln – wenige Treffer bei Google oder keine Fundstellen in der dpa-Plattform sind ein Alarmsignal!
- Beim leisesten Zweifel an der Echtheit einer Mitteilung gilt darüber hinaus: Nicht die Telefonnummer zurückrufen, die in einer (womöglich gefälschten) E-Mail angegeben ist, nicht nur die Website aufrufen, die dort angegeben wurde. Besser Telefonnummern bei www.telefonbuch.de oder bei der Auskunft nachrecherchieren.
- Bei zweifelhafter Quellenlage ist die Berichterstattung – vor allem im Ausland – über einen zusätzlichen "Ring der Überprüfung" abzusichern. Nicht nur die lokalen Behörden, sondern mindestens eine übergeordnete Stelle muss die Information bestätigen können (z.B. in den USA: die Heimatschutzbehörde oder der jeweilige Bundesstaat). Bei Auslandsthemen sind unbedingt die großen nationalen Medien zu beobachten.
- Absender möglichst über bekannte Ansprechpartner persönlich verifizieren.
Wenn es keine bekannten Ansprechpartner gibt: Ansprechpartner über andere, mit dem Thema verknüpfte übergeordnete Stellen erfragen (Beispiele: Bundespresseamt, Parteien, Verbände, etc.).



Neue Recherche-Regeln



7. Check-Verfahren (Fortsetzung)

- In dubiosen Pressemitteilungen angegebene Internetseiten schon auf ihren Namen hin prüfen (klingt er merkwürdig?)
- Wie ist die angeblich offizielle Webseite aufgebaut? Fallen Ungereimtheiten auf? Gibt es merkwürdige Bestandteile?
- Webseiten immer mit Netcraft Toolbar checken
- Für einen Gegencheck Webpräsenz eines Absenders googeln und auch die so recherchierten Seiten checken

8. Präzise Zeitangaben

9. Foto-Fälschungen

Besondere Vorsicht gilt auch bei Fotos, die uns per eMail angeboten werden.

Fotos (und Videos, vgl. Bluewater) wirken besonders authentisch, gut gemachte Fälschungen sind dadurch besonders schwer zu entdecken. Daher gelten alle Regeln für textliche Mitteilungen – insbesondere die Liste der immer zu überprüfenden Fälle/Themen – auch für den Foto- und Videobereich.

10. Transparenz

Tauchen Zweifel an der Korrektheit gesendeter Meldungen/Fotos auf, sind unsere Kunden von Anfang an per Achtungshinweis zu informieren. Auch wenn vielleicht noch viele Fragen ungeklärt sind – die Bezieher des dpa-Dienstes werden so früh wie möglich mit einem Achtungshinweis informiert.

11. Medien-Infos

Für (Vorab-)Informationen deutscher Medien gilt, dass die dpa diese Informationen bei entsprechendem Nachrichtenwert aufgreifen kann, auch wenn diese nicht bei der Erstquelle überprüft wurden.

Diese Regel enthebt uns allerdings nicht der Pflicht, die Authentizität einer Medien-Vorab selbst sowie die Plausibilität und Justiziabilität der darin enthaltenen Informationen noch einmal zu überprüfen

12. Medien im Ausland

In einigen Fällen ist es notwendig, dass die dpa die Berichterstattung anderer Medien aufgreift, weil ein Thema durch die Veröffentlichung eine so große Dimension bekommen hat, dass wir es nicht ignorieren dürfen.

Das gilt auch dann, wenn wir diese Informationen nicht selbst verifizieren können.

Besonders wichtig ist es, dass wir in diesen Fällen die notwendige Distanz zur Quelle halten und gegebenenfalls vorhandene Zweifel artikulieren.